

Grundlagen der  
**Porträtfotografie**

---

Portrait-Aufnahmen nachbearbeiten

Günther Keil, Jürgen Pfeiffer, Johann Schubert 22.07.2014

CAMERA-CLUB MARKT SCHWABEN

# Was ist unser Fahrplan ?

# Praxis-Seminar der Porträtfotografie

## Überblick

Grundlagen



24. Juni

1. Praktische Erfahrungen

### Porträts unterwegs

Equipment aus der Fototasche,  
Kopf-, Oberkörper-Porträts

8. Juli

Mini-Studio & Posing

### Ausstattung nach Bedarf & Budget

Lichtführungsbeispiele

22. Juli

Nachbearbeitung

### Zweiter Schaffens- prozess

Lightroom, Photoshop

9. September

Präsentationen

### Zeigen angefertig- ter Porträts

**Hol mehr raus aus Deinen Aufnahmen**

Oberstes Ziel: Austausch von Erfahrungen, Vertiefungen zur Porträtfotografie

Der Seminar-Erfolg hängt auch von Deinem Beitrag ab

## 22. Juli

# Abend 3: Nachbearbeitung - Ein zweiter Schaffensprozess

### Informationsveranstaltung:

Kennenlernen wichtiger Bereiche für Nachbereitungen von Porträtfotos

Überblick über den Arbeitsablauf mit Lightroom und Photoshop;

Wer entsprechende SW auf Notebook hat, kann Gehörtes direkt nachzuvollziehen

### Ablauf:

- Einführung in Bereiche der Nachbearbeitung (30min)
- Bearbeitung von Porträtbilder im RAW-Format (Lightroom, 30min)
- Typischer Photoshow-Workflow für Männer-Porträts (30min)
- Typischer Photoshow-Workflow für Frauen-Porträts (Beauty, 30min)
- Spezielles Vorgehen mittels Dodge & Burn (Charakter-Bilder, 30min)

### Voraussetzungen

ggf. Notebook mit Lightroom bzw. Photoshop mitnehmen,

Kenntnisse in der Software, Studium dieses Foliensatzes

# Einführung in Bereich der Nachbearbeitung

# Voraussetzungen für optimale Nachbearbeitung

## Kamera:

- Rauschen normalerweise vermeiden (außer für spezielle Bildeffekte)
- Größtmögliche Farbtiefe wählen, sonst eventuell Farbbrisse in Hauttönen (nicht 8 Bit, d.h. kein jpeg, sondern RAW)
- Keine Kompression mit Informationsverlust, sonst z.B. Farbbrisse und Artefakte; und verloren ist verloren

→ **Fotografieren mit RAW, AdobeRGB**

## Kalibrierung:

- Bildschirm
- Farbmanagement

# 7 Schritte der Bildoptimierung (auch bei Porträts !!!)

## 1. Bildformat, - ausschnitt

- Ausrichten Motiv
- Quadrat,
- Rechteck, Panorama

## 2. Erkennen

- Randpartien, störende Stellen
- Einfachheit
- Vordergrund - Hintergrund - erkennbare Strukturen
- Tonwerte, Kontraste gut abgestuft
- Ähnlichkeiten

## 3. Linienführung, Anordnung

- Horizontale, Vertikale, Kippen
- Diagonale, Gegendiagonale
- Rechteck
- Symmetrie
- Kreise, Bögen

## 4. Farbe

- Notwendigkeit
- Farbtöne (verwandt, komplementär, kontrastig)
- Helligkeit, Sättigung, Kalt-Warm
- Menge eingesetzter Farben (viele, flächig, wenig, dominant)

## 5. Beleuchtung

- Leuchten, Low / high key
- Seitenlicht, Gegenlicht, Drauflicht, Licht von unten, Vignette
- Tageslicht, Available Light, Kunstlicht, Mischlicht, gefiltertes / gefärbtes Licht

## 6. Räumlichkeit

- Perspektive (Zentral-, Augen-, Frosch-, Vogelperspektive)
- Vorder-, Hintergrund, Luftperspektive, Tiefe

## 7. Schärfe

- Totale Schärfe
- Selektive Schärfe (Vordergrund, auf Auge, bildwichtige Stellen)
- Bewegungsunschärfe
- Gestaltung mit Unschärfen

# Vorgehensweisen

- Entwickeln und Bearbeiten des RAW-Bildes (hier mit Lightroom)
  
- Falls nötig, Feinschliff in Photoshop
  - Anwenden spezieller PS-Funktionen
  - oder Spezial-Werkzeuge (wie z.B. NIK Viveza oder Color Efex oder Porträt-Spezial-SW)



# Bearbeitung von Porträtbilder im RAW-Format

Voraussetzung: Lightroom-Kenntnisse

# Porträts bearbeiten in LR

## ■ Mindestarbeiten im RAW-Konverter

- Fliehende Linien beseitigen
- Freistellen / Verändern Ausschnitt
- Drehen des Bildes
- Vorschaubild anzeigen
- Unter- / Überbelichtung anzeigen
- Farb- / Helligkeitshistogramme
- Möglichkeiten der Helligkeitsanpassung
- Zoom des Vorschaubildes (1. Check des Porträts)
- Bildoptionen (16 Bit Farbtiefe, PSD/TIFF-Format, maximaler Farbraum)

## ■ Finishing-Möglichkeiten mit Lightroom → nächste Folien

## ■ Aufruf von Photoshop, wenn umfassendes und präzises Finishing gebraucht wird

- Ausgefeiltes Bearbeiten von Bildteilen
- Sorgfältig Retusche
- Ebenen, z.B. für Ergebnisse von Spezialwerkzeugen

# Sauber digital entwickelte Bildgrundeigenschaften

Lightroom bietet da (nicht nur für Porträts):

## Helligkeit gezielt gestalten

- **Histogramm:** Verteilung der dunklen, mittleren und hellen Lichtwerte als Kompass
- **Belichtung:** Mitteltöne mit richtiger Helligkeit
- **Lichter:** Wiederherstellung von Zeichnung in hellen Stellen (Lichtern)
- **Tiefen:** Wiederherstellung von Zeichnung in dunklen Stellen (Schatten)
- **Weiß:** Spreizen helle Töne bis Weiß angemessen vorkommt
- **Schwarz:** Spreizen dunkle Töne bis Schwarz angemessen vorkommt

## Kontraste für Fotos mit Biss

- **Kontraste:** Gesamtkontrast (Unterschied zwischen hellen und dunklen Bereichen) anpassen
- **Gradationskurve:** Kontraste optimieren mit graphischen Mitteln
- **Klarheit:** Mehr Kontrast in feinen Strukturen
- **Dynamik:** Steigern ausgewählter Farben
- **Sättigung:** alle Farben gleich steigern

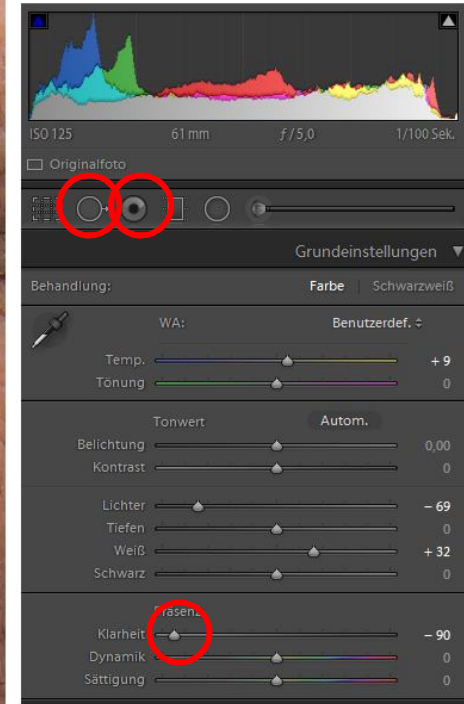
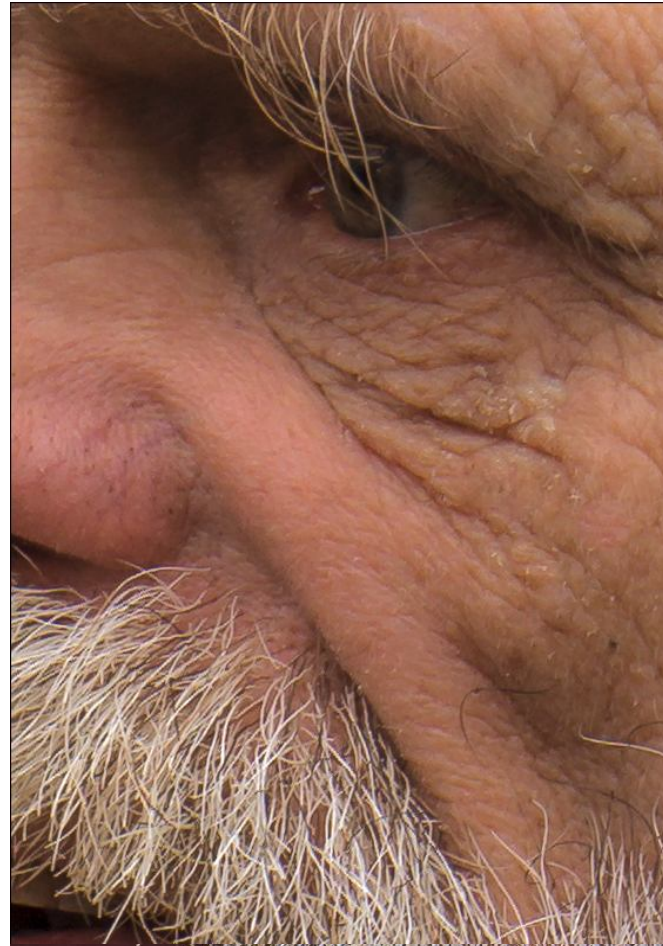
Siehe: <http://www.ccms.de/?p=1118>

# Finishing-Möglichkeiten mit Lightroom

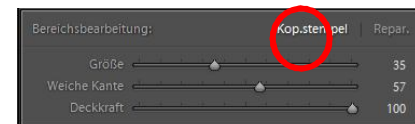
Nach den Mindestarbeiten im Lightroom

- Lokale Korrekturen und Feintuning für die Haut
  - Leichte Retusche per Bereichsreparatur (Hautunreinheiten, Reflexe in Augen, rote Pupille)
  - Klarer Hautton per Gradationskurve
  - Lokale Bearbeitung mit Korrekturpinsel (Pinselspitze, Stärke, automatische Maskierung)
  - Haut weichzeichnen via Klarheit-Regler (negative Werte, weiche Pinselkante)
  - Puderwirkung in der Maske (wiederholte Anwendung des Korrekturpinsel)
  - Details hervorholen durch Klarheit-, Schärfungsregler des Korrekturpinsels
  - Zähne, Augenpartien, Weißes im Auge aufhellen
  - Farbtönung ändern (rot gelblicher machen, Sättigung rausnehmen)
  
- Konvertieren in Schwarz-Weiß-Bild als Option
  
- Anwenden spezieller PS-Funktionen oder Spezial-Werkzeuge

# Porträtteile verbessern: Verringern Hautunreinheiten



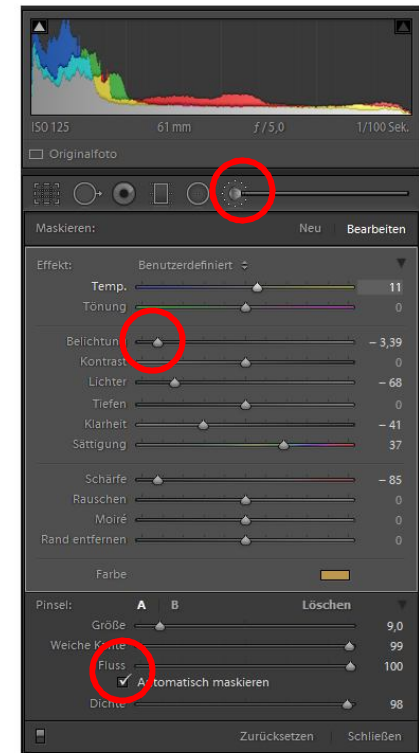
Klarheit reduziert  
Kontraste



Stempel zum Ausflecken

# Porträtteile verbessern : Partielle Entwicklungen

■ XX



Korrekturpinsel

# Typische Photoshop-Workflows

Voraussetzung: Photoshop-Kenntnisse

# Finishing-Möglichkeiten für Männer-Porträts

Nach den Mindestarbeiten in Lightroom / RAW-Konverter mit Photoshop dann:

- Beseitigen kleinere Hautunreinheiten (wie Pickel etc.) mit Bereichsreparatur-Pinsel und Option Inhaltssensitiv; auf Pinselgröße und –härte achten
- Größere Ausbesserungen mit Ausbessern-Werkzeug z.B. bei Augenringen oder unpassende Schatten im Gesicht; Option: Quelle
- Tonwertkorrekturen mittels eigener Einstellungsebene; d.h. Einstellungsebene macht Korrekturen nachträglich veränderbar oder einfach löschbar
- Kontrastverbesserungen mittels eigener Einstellungsebene; eventuell Verrechnungsmodi Luminanz für die Einstellenebene
- Verbesserungen optimal/endgültig, dann ggf. Ebenen auf eine reduzieren
- Ggf. Dynamik erhöhen: Ebene duplizieren → per Menü Bild/Korrekturen/Dynamik... per Einstellung zwischen +30 und +70
- Augen aufhellen: Augen selektieren → Einstellungsebene „Gradationskurve“ → aufhellen per Kurvenverlauf
- Originalbild schärfen: Ebene duplizieren → Filter → Sonstige Filter / Hochpass... mit geringen Werten zwischen 0,7 und 2,0 anwenden → Verrechnungsmodus „Weiches Licht“



# Finishing-Möglichkeiten für Frauen-Porträts

Nach den Mindestarbeiten in Lightroom / RAW-Konverter mit Photoshop dann:

- ... die Schritte, wie für Männerporträts beschrieben ... plus
- Haut weichzeichnen:
  - Ebene duplizieren → Menü Filter/Weichzeichnungsfiler/ Matter machen ...
  - Radius zwischen 10 und 25 sowie Schwellwert zwischen 5 und 8
  - mit Deckungsgrad der Ebene Wirkung feinjustieren
  - mit Ebenenmaske, die Weichzeichnung an den Stellen wegradieren, an denen Originalschärfe gewünscht bzw. nötig (Augen, Kleidung etc)
- Daneben gibt es noch weitere Möglichkeiten per Photoshop-Filter oder Spezial-Software

# Finishing-Möglichkeiten mit Dodge & Burn

Dodge & Burn (zu deutsch Abwedeln und Nachbelichten) ist eine Technik, die gerne verwendet wird, wenn ein Bild (hier ein Porträt) malerische oder auch surreale Effekte aufweisen soll

Nach den Mindestarbeiten in Lightroom / RAW-Konverter mit Photoshop dann:

1. Anlegen von 1 zusätzliche Ebene für Abwedler (Dodge) gefüllt mit neutralem Grau (RGB: 128/128/128); Ebenen-Name: z.B. Dodge, Ebenen-Modus: Transparent
2. Kopieren dieser Ebene für Nachbelichter (Burn) und Benennung mit Name „Burn“
3. Einstellen des Verrechnungsmodus für Ebene „Burn“ mit „Ineinanderkopieren“ Ebene „Dodge“ mit „Weiches Licht“
4. Mit Abwedler-Werkzeug mittels Ebene „Dodge“ insbesondere die hellen Stellen im gewünschten Umfang heller machen Bereichsangabe nutzen, Belichtungsoption je nach Bedarf variieren
5. Mit Nachbelichter-Werkzeug mittels Ebene „Burn“ insbesondere die dunklen Stellen im gewünschten Umfang dunkler machen ; Bereichsangabe nutzen, Belichtungsoption je nach Bedarf variieren
6. Mit der Ebenen-Deckkraft kann die Wirkung feinjustiert werden.

# Grundlagen, Banek S.186

## Archivierung, langfristige Speicherung:

- TIFF, PSD
- JPEG nicht, da Verarbeitung zu Informationsverlust führt
- RAW nicht, da RAW hersteller- und kameraspezifisch

# Der nächste Foto-Ecke-Abend

## 9. September

### Abend 4: Zeigen angefertigter Portraits

#### **Präsentation & Diskussion:**

Überblick über mögliche Präsentationsweisen  
Zeigen gelungener Porträt-Aufnahmen von Abend 1 und 2,  
ebenso können Bilder mitgebracht werden, die im August aufgenommen wurden,  
Feedback und Erfahrungsaustausch

#### **Ablauf:**

- Überblick über die Präsentation von Porträtaufnahmen (30min)
- Jeder kann 3 seiner besten Porträtaufnahmen zeigen
- Beantworten offener Fragen

#### **Voraussetzungen**

Bilder auf USB-Stick, Papierabzüge mitbringen